

# Geschäftsbericht 2012



06 Editorial

---

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung  
Vermögensverwaltung**

---

08

- 12 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Bilanz
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang zum Jahresabschluss

---

**Oberösterreichische Versicherung  
Aktiengesellschaft**

---

24

- 28 Lagebericht
- 47 Bericht des Aufsichtsrates
- 48 Bilanz
- 50 Gewinn- und Verlustrechnung
- 62 Anhang zum Jahresabschluss

---

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung  
Vermögensverwaltung/Konzern**

---

86

- 87 Konzern-Lagebericht
  - 88 Konzern-Bilanz
  - 90 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
  - 98 Konzern-Anhang
- 102 Impressum

Heimavorteil  
bedeutet Tradition.







## Editorial

### Werte Geschäftspartner, geschätzte Kunden!

Im abgelaufenen Versicherungsjahr konnte die Oberösterreichische Versicherung ihre Position als Marktführer in Oberösterreich festigen. Vor allen bei der Vorsorge ist es gelungen, deutlich über dem Markt zu wachsen. Dieser Vertrauensbeweis unserer Kundinnen und Kunden unterstreicht, dass sich in wirtschaftlich unruhigen Zeiten einem Anbieter mit starker regionaler Ausrichtung klare Vorteile auf dem Versicherungsmarkt bieten.

Die Oberösterreichische hat ihren Heimatvorteil nutzen können. Für die Versicherungsnehmer bedeutet das vor allem eine rasche und unkomplizierte Schadenabwicklung, Kundennähe und die Gewissheit, dass im Fall der Fälle in der Generaldirektion in Linz und nicht in einem fernen Headquarter entschieden wird. Mehr als 420.000 Kunden vertrauen auf Versicherungsqualität „made in Oberösterreich“. Das Prämienvolumen stieg so im Jahr 2012 auf 404,1 Mio. Euro und mit einem EGT von 13,02 Mio. Euro konnten wir unsere vorsichtige Prognose sogar nach oben revidieren.

Mit diesem Ergebnis kann unser Haus nahtlos an die Erfolge der vergangenen Jahre anschließen. Das Unternehmen ist damit sowohl für inhaltliche und strukturelle Herausforderungen, wie etwa den Ausbau am Standort in Linz, aber auch für den kommenden Aufsichtsrahmen von Solvency II gut aufgestellt.

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger  
Generaldirektor  
Vorsitzender des Vorstandes

Mag. Othmar Nagl  
Vorstandsdirektor  
Mitglied des Vorstandes



# Ober

The logo for Ober, featuring the word "Ober" in large, white, 3D-style letters on a black background, followed by a red square containing a white stylized "S" or "O" shape.

DR. JOSEF STOCKINGER







## Mitgliedervertretung

- > Ing. Volkmar Angermeier
  - > Gabriele Dittersdorfer
  - > Dr. Wolfgang Eder
  - > Hans Eichinger
  - > KommR Horst Felbermayr
  - > DI Karl Fischer
  - > Stefan Fuchs
  - > Ing. Mag. FH Andreas Gaisbauer
  - > Ing. Johannes Gruber
  - > Dr. Franz Harnoncourt
  
  - > Johann Hingsamer
  
  - > Propst KonsRat Johann Holzinger
  - > KommR Robert Hueber, MBP MPA
  - > Manfred Kalchmair
  - > Erwin Kastner
  - > KommR Ing. Wolfgang Klinger
  - > Walter Lederhilger
  - > Dr. Georg Lengauer
  - > Ing. Herwig Mahr
  - > Ökonomierat Karl Maier
  - > Ökonomierat Ing. Josef Mauhart
  - > Rudolf Mayrhofer
  - > Ing. Dr. Heinz Moosbauer
  - > Akad. Vers.Kff. Adelheid Pils
  - > Nikolaus Prammer
  - > Anna Prandstetter
  - > Mag. Reinhold Prinz
  - > Hans Pum
  - > W. Hofrat Dr. Heinz Rechberger
  - > Josef Reisenbichler
  - > Dominik Reisinger
  - > Ing. Dr. Paul Rübiger
  - > Gertrude Schatzdorfer
  - > Dr. Kordula Schmidt
  - > Frank Schneider
  - > Manfred Stellnberger
  - > Christa Strasser
  - > Dr. Judith Traxler
  - > Oberamtsrat Roland Traxler
  - > KommR Dr. Albert Wagner
  - > Karl Weilhartner
  - > Dr. Kurt Weinberger
  - > Dr. Gerhard Wildmoser
  - > Herbert Wakolbinger
  - > DI Karl Zittmayr
- Obmann-Stv. der RLB OÖ, Eferding
  - Bürgermeisterin, Roßleithen
  - Generaldirektor VOEST Alpine Stahl GmbH, Linz
  - Landessekretär Pensionistenverband OÖ, Linz
  - Geschäftsführer Felbermayr GmbH, Wels
  - Geschäftsführer CROP CONTROL, Horsching
  - Bürgermeister, Schalchen
  - Mettmach
  - BezBauernkammerobmann, Landwirt, Niederneukirchen
  - Spitalsdirektor Malteser Deutschland gemeinnützige GmbH, Köln
  - LAbg., Bgm., Präsident des OÖ Gemeindebundes, Eggerding
  - Stift St. Florian
  - Präsident SWV OÖ, Linz
  - Bürgermeister, Sierning
  - Bürgermeister, Baumgartenberg
  - LAbg., Bürgermeister, Gaspoltshofen
  - LW-Kammerrat, Landwirt, Kremsmünster
  - Bezirksverwaltungsdirektor i.R., Linz
  - LAbg., Unternehmer, Traun
  - Landwirt, Scharnstein
  - LW-Kammerrat, Landwirt, St. Florian
  - Gemeinderat, Landwirt, Stroheim
  - Spartengeschäftsführer Industrie WK OÖ, Linz
  - Vorstand Versicherungsverein, Steinbach/Steyr
  - Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
  - Landwirtin, Kefermarkt
  - Finanzdirektor Diözesan-Finanzkammer, Linz
  - ÖSV-Sportdirektor, St. Oswald
  - Obmann WSG, Pregarten
  - Vize-Bürgermeister, Bad Ischl
  - Bürgermeister, Haslach
  - EU-Abgeordneter, Unternehmer, Wels
  - Geschäftsführerin, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co. KG, Zipf
  - Aufsichtsrats-Vorsitzende der LAWOG, Linz
  - Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
  - St. Leonhard/Fr.
  - Landwirtin, Naarn
  - Gewerkschaftssekretärin, Linz
  - OÖLFK, Linz
  - Generaldirektor Volkskreditbank AG, Linz
  - Unternehmer, Ried
  - Generaldirektor Österreichische Hagelversicherung VvaG, Wien
  - Rechtsanwalt, Linz
  - Landesobmann-Stv. Siedlerverband, Pfarrkirchen
  - Obmann Lagerhaus Mitte, Enns



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz.

Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 61 b Abs 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2012 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Linz, am 21. März 2013

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.





## Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
<b>A. Kapitalanlagen</b>		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<b>19.100.878,13</b>	<b>19.101</b>
II. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.899.788,00	1.900
	<b>21.000.666,13</b>	<b>21.001</b>
<b>B. Forderungen</b>		
Sonstige Forderungen	<b>315,63</b>	<b>0</b>
<b>C. Anteilige Zinsen</b>	<b>48.402,74</b>	<b>48</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	3.701,98	5
II. Andere Vermögensgegenstände	3.011,00	1
	<b>5.408,24</b>	<b>5</b>
	<b>21.056.097,48</b>	<b>21.055</b>

### Passiva

	31. 12. 2012 EUR	31. 12. 2011 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>Gewinnrücklagen</b>		
1. Sicherheitsrücklage	20.871.493,24	20.867
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	<b>20.946.493,24</b>	<b>20.942</b>
<b>B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Steuerrückstellungen	0,00	126
II. Sonstige Rückstellungen	8.440,00	8
	<b>8.440,00</b>	<b>135</b>
<b>C. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Andere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<b>101.164,24</b>	<b>105</b>
	<b>21.056.097,48</b>	<b>21.055</b>





# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.



### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

### Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. März 2013

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer



ppa Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen.  
Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht.  
Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.





## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2012 bzw. 31.12.2011 wie folgt dar:

	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	225.717	161.532
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.090	1.991

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 81 c Abs 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinaus gehende stille Reserven bzw ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere erfolgte mit dem Buchwert bzw einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 4.492,64 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

Sonstige Verbindlichkeiten bestanden gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 101.164,24 (31.12.2011: TEUR 104)

### Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2012 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.







Heimadvorteil  
bedeutet Nähe.







# Vorstand

## Ressorteinteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

### **Ressort Generaldirektor Dr. Josef Stockinger**

- > Vertrieb über alle Vertriebswege (angestellter Außendienst, Agenten, Assekuranzvereine, Makler, Banken, Zielgruppenvertrieb, Sondervertriebe) samt allen „Keine Sorgen Center“ und dem Back Office des Vertriebes
- > Marketing: Öffentlichkeitsarbeit (PR), interne Kommunikation, Sponsoring und klassische Werbung inklusive Marktforschung, Vertriebsmarketing, insbesondere verkaufs-, produkt- u. vertriebsbezogene Werbung, Verkaufsförderung u. Produktpromotion, Kundenbindungs- u. Servicefragen, Konkurrenzforschung
- > Personal- u. Bildungsadministration
- > Rechtsangelegenheiten
- > Assekuranzvereine
- > Zentrale Dienste: Expedit/ZAV, Techn. Dienst, Telefonzentrale, Küche
- > Vertretung in Verbandsgrmien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen u. Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen

### **Ressort Vorstandsdirektor Mag. Othmar Nagl**

- > Privat- u. Firmengeschäft in allen Sparten der Personen- und Schadenversicherung: Vertragsangelegenheiten und versicherungstechnische Produktentwicklung. Schaden- und Leistungsangelegenheiten
- > Rückversicherung
- > Rechnungswesen
- > Vermögensveranlagung, auch in Form von Beteiligungen sowie Immobilien auf Basis der vereinbarten strategischen Ausrichtung
- > Asset Liability Management
- > Controlling, Kostenmanagement u. Statistik, Berichtswesen
- > Informationstechnologie (IT): EDV mit Anwendungsentwicklung, Help-Desk, Qualitätssicherung, Datenbank-Organisation, Rechenzentrum, Systeme/Netzwerk, Controlling, Planung, Security
- > Einkauf
- > Vertretung in Verbandsgrmien (VVO), anderen Gemeinschaftseinrichtungen u. Aufsichtsräten/Beiräten nach ressortmäßigen Zuständigkeitsgrundsätzen

### **Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten**

- > Angelegenheiten, die der Hauptversammlung oder dem Aufsichtsrat vorzulegen sind
- > Bilanzpolitik
- > Strategische Asset Allocation im Rahmen des Asset-Allocation-Komitees
- > Alle Angelegenheiten von grundsätzlicher und weittragender Bedeutung für das Unternehmen (z.B. Unternehmensziele, Kooperationen, Beteiligungen, Rückversicherungskonstruktionen, IT-Strategie, Aufbau-/Ablauforganisationen, wesentliche Investitionen, ...)
- > Jährliche Wirtschaftspläne (Ziele, Budgets)
- > Personal- und Bildungsangelegenheiten, Gehalts- u. Sozialpolitik, Besetzung von Führungs- und Schlüsselpositionen (federführend ist der Ressortvorstand), Personalplanung
- > Marketing: Grundsätzliches in Richtung Markt und Kunde, wie Marketingplanung, Markenpositionierung, Produkt- und Preispolitik, Vertriebswege, Corporate Identity (CI) und Werbelinie
- > Interne Revision

# Aufsichtsrat

## Oberösterreichische Versicherung AG

### **Präsident des Aufsichtsrates**

- > Dkfm. Dr. Leopold Windtner

Generaldirektor Energie AG, St. Florian

### **Vize-Präsidentin des Aufsichtsrates**

- > Friederike Obrist

Vize-Bürgermeisterin a. D., Steyr

- > KommR Franz Dim
- > Konsul KommR Mag. Alois Froschauer
- > Franz Hochegger
- > Mag. Christian Jachs
- > KommR Franz Kirchgatterer
- > Gottfried Pauzenberger
- > Ing. Mag. Friedrich Pernkopf
- > Dr. Georg Starzer
- > Mag. Dr. Rudolf Trauner
- > Harald Voglsam

Präsident der Rieder Messe, Ried/Innkreis  
Generaldirektor Linz AG  
Bürgermeister, Enzenkirchen  
Bundesrat, Bürgermeister, Freistadt  
Nationalrat, Kaufmann, Wels  
Bürgermeister, Kalham  
LWK-Direktor OÖ, Linz  
Vorstandsdirektor RLB OÖ  
Präsident Wirtschaftskammer OÖ  
Regionalgeschäftsführer-Stv. GPA, Linz

### **Betriebsrat**

- > Dr. Andrea Kronsteiner
- > Walter Maureder
- > Gerhard Klein
- > Wolfgang Bauer
- > Brigitte Ecker
- > Maximilian Schatzl-Huemer

Betriebsratsvorsitzende  
Oberdisponent, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.  
Obersekretär, 2. Betriebsratsvorsitzender-Stv.

Oberdisponent

# Lagebericht 2012

## Die Nummer 1 in Oberösterreich

„2011 sind wir die Versicherung Nummer 1 in Oberösterreich. Die führende Marktstellung ist Basis weiterer Expansion!“ Mit dieser Vision startete die Oberösterreichische 2007 in das Geschäftsjahr. Seit dem Geschäftsjahr 2010 ist die Oberösterreichische der Marktführer in Schaden-Unfall und Leben in Oberösterreich und konnte diese führende Position im Laufe des Jahres 2012 erfolgreich behaupten.

Der Zukunftsmarkt Vorsorge ist zu einer wesentlichen Erfolgssäule des Unternehmens geworden. In Schaden-Unfall ist die Oberösterreichische Versicherung nach wie vor der klare Marktführer im Land. Insgesamt wuchs das Prämienvolumen 2012 von 403,4 Mio. Euro im Vorjahr auf 404,9 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2012 (+ 0,4%).

### **Leben Wachstumstreiber trotz verschlechterter Rahmenbedingungen**

Die Oberösterreichische Versicherung konnte in der Sparte Leben wie in den letzten Jahren auch 2012 wieder deutlich über dem Markt wachsen. Bei den Lebenprodukten mit laufender Prämiezahlung stiegen die Prämieeinnahmen um 3,9% und damit doppelt so stark wie jene der Branche. Bei den Leben Einmalerglägen hingegen sank das Prämienvolumen von 10,1 Mio. Euro auf 2,7 Mio. Euro als Auswirkung der Verlängerung der Mindestlaufzeit von 10 auf 15 Jahre bei steuerlicher Begünstigung.

Wesentlichen Anteil am Wachstum bei den laufenden Prämien hatten im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikoversicherungen. In der aktuellen Niedrigzinsphase der Kapitalmärkte konnte die Oberösterreichische Versicherung den wesentlichen Unterschied zwischen der Risikoübernahme durch einen Versicherer und einem reinen Finanzprodukt in den Mittelpunkt stellen und damit die Kernkompetenz unseres Hauses unterstreichen.

Ein weiterer Wachstumstreiber war die klassische Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung, bei der die im Spitzenfeld der Branche liegende Gewinnbeteiligung sicher zum Erfolg beigetragen hat. Da die in der Gesamtverzinsung enthaltene Garantieverzinsung im Rahmen der Höchstzinssatzverordnung mit 21. Dezember 2012 von 2,00% auf 1,75% abgesenkt wurde, sicherten sich noch viele KundInnen Produkte, für die die höhere garantierte Verzinsung galt.

Zudem hat die zum gleichen Zeitpunkt gesetzlich angeordnete Umstellung auf geschlechtsneutrale Tarife (Unisex) den Personenversicherungsmarkt im letzten Quartal belebt.

### **Kontinuierlicher Kundenzuwachs**

Die Anzahl der Kunden stieg 2012 neuerlich um 1,6%. Per 31.12.2012 betreute die Oberösterreichische Versicherung über alle Vertriebswege 420.018 Kunden – das ist ein Plus von 6.651 Kunden gegenüber dem Vorjahr.



**Konsolidiertes Wachstum in Schaden-Unfall**

Die Schaden- und Unfallversicherung konnte 2012 mit einem Plus von 1,4% zulegen. Wachstumshemmend wirkten sich vor allem die Feuer-Sparten aus, deren Prämien marktbedingt um 5,6% zurückgingen.

Große Naturkatastrophen sind auch 2012, dem dritten Jahr in Folge ausgeblieben. Die Schadenquote für das Rechnungsjahr des direkten Geschäftes stieg nach dem sehr guten Jahr 2011 allerdings um 5,0%-Punkte auf 69,2%. Diese immer noch recht gute Schadenquote ist vor allem auf eine konsequente Rendementpolitik und den in der Folge deutlich gesunkenen Schadenfrequenzen zurückzuführen. International war aber auch 2012 ein Jahr der Katastrophen (Hurricane Sandy in den Vereinigten Staaten, Erdbeben in Italien uvm.). Die Naturkatastrophen-Schadenprävention bleibt daher in Zukunft ein sehr wichtiges Thema für die Oberösterreichische Versicherung. Deshalb wurden in 2012 auf unsere besondere Initiative, Aufgaben in Zusammenhang mit Naturkatastrophen-Schadenprävention durch den VVO an die Brandverhütungsstellen der Bundesländer übertragen und erste sichtbare Erfolge in der Hagelzonierung und Materialprüfung erzielt. Die dabei zertifizierten Materialien zeichnen sich durch höhere Hagelresistenz aus und sind auf der Homepage unter [www.hagelregister.at](http://www.hagelregister.at) allgemein abrufbar.

**Bestes EGT der Unternehmensgeschichte**

Mit dem sehr guten versicherungstechnischen Ergebnis in Schaden-Unfall konnte die Oberösterreichische Versicherung das Vorjahresergebnis von 12,1 Mio. Euro übertreffen. Mit dem ausgewiesenen EGT von 13,0 Mio. Euro hat die Oberösterreichische 2012 erneut ihre Ertragskraft unter Beweis gestellt.

2011 feierte die Oberösterreichische Versicherung ihr 200-jähriges Unternehmensjubiläum. Mit den Zuwächsen aus dem Geschäftsjahr 2012 konnte das Unternehmen die Position als regionaler Marktführer weiter festigen. Sowohl bei der Anzahl der Kunden als auch bei der Anzahl der Verträge gab es 2012 Zuwächse. Es war dies das erste volle Jahr im neuen Vorstandsteam mit Dr. Josef Stockinger und Mag. Othmar Nagl, die die Oberösterreichische Versicherung mit ihren 971 Mitarbeitern per 31.12.2012 (inkl. 185 selbständige Exklusivagenten) im dritten Jahrhundert der Unternehmensgeschichte im Interesse der Sicherheit der Kunden noch ertragsstärker machen möchten. Der Start in diese neue Ära ist gut gelungen, zumal die Strukturen für einen modernen Leitbetrieb geschaffen sind und das Unternehmen auf ein hervorragendes Team aufbauen kann.

## Allgemeine Rahmenbedingungen

### **Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung**

Das Wachstum der Österreichischen Wirtschaft ist im Vorjahr von +2,7% (2011) auf +0,7% (BIP real) zurückgegangen. Die aktuelle Entwicklung lässt derzeit für 2013 nur einen moderaten Anstieg des realen Wachstums auf +0,8% erwarten (IHS-Prognose vom Dezember 2012). Die Inflationsrate dürfte von +2,4% (2012) auf +1,8% (2013) abklingen.

### **Versicherungswirtschaft in Österreich**

Das Prämienaufkommen der Assekuranz ist im Vorjahr um 0,9% gesunken (2011: -1,7%).

Die Abgänge resultieren aus der Lebensversicherung (2012: -6,7%), wobei sowohl die Einmalerläge (-18,8%) als auch das laufende Prämienaufkommen (-3,7%) zurückgegangen sind. Der rückläufige Trend dürfte 2013 anhalten und zu einem weiteren 3,0%igen Aufkommensrückgang der Lebensversicherung führen.

Das Wachstum der Schaden-Unfall-Abteilung ist nach vorläufigen Ziffern von +1,2% (2009), +2,0% (2010) und +2,9% (2011) weiter auf +3,4% (2012) gestiegen. Die KH-Versicherung konnte ein moderates +0,6%iges Prämienwachstum erreichen. Das Wachstum der Schaden-Unfall-Abteilung wird 2013 auf +2,0% abklingen. Für 2013 wird ein Stagnieren des KH-Prämienaufkommens erwartet.

Für das gesamte Prämienaufkommen kann somit nach dem Rückgang 2012 (-0,9%) wieder ein leichter +0,2%iger Zuwachs erwartet werden.

## Der Geschäftsverlauf im Überblick

Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2012 um 0,4% auf 404,9 Mio. EUR. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und den Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

### Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2012	2011	+/- %
Feuer	29,0	30,9	-6,1
Sonstige Sachsparten	88,7	87,3	1,6
HUK-Sparten	147,0	142,8	2,9
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	264,7	261,0	1,4
Indirektes Geschäft	25,9	24,9	4,0
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	290,6	285,9	1,6
Leben (direktes Geschäft)	114,3	117,5	-2,7
<b>Gesamt</b>	<b>404,9</b>	<b>403,4</b>	<b>0,4</b>

Zum Stichtag 31.12.2012 betreuten wir im direkten Geschäft 420.018 Kunden mit 1.548.927 Risiken.

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	<i>Versicherte Risiken</i>		<i>Versicherte Risiken</i>		<i>Versicherte Risiken</i>	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
<b>Nach Versicherungszweigen</b>						
<b>Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt</b>						
Kfz-Haftpflicht	234.605	19,3	231.465	19,2	3.140	1,4
Kfz-Fahrzeug	70.030	5,8	67.648	5,6	2.382	3,5
Kfz-Unfall	10.256	0,8	10.885	0,9	-629	-5,8
	<b>314.891</b>	<b>25,9</b>	<b>309.998</b>	<b>25,9</b>	<b>4.893</b>	<b>1,6</b>
Haftpflicht	127.572	10,4	126.648	10,5	924	0,7
Unfall	82.153	6,7	80.734	6,7	1.419	1,8
Rechtsschutz	79.537	6,5	78.110	6,5	1.427	1,8
Luftfahrt	31	0,0	36	0,0	-5	-13,9
	<b>604.184</b>	<b>49,5</b>	<b>595.526</b>	<b>49,5</b>	<b>8.658</b>	<b>1,5</b>
<b>Sach</b>						
Feuer	110.275	9,0	110.619	9,2	-344	-0,3
Feuer-BU	11.023	0,9	10.882	0,9	141	1,3
	<b>121.298</b>	<b>9,9</b>	<b>121.501</b>	<b>10,1</b>	<b>-203</b>	<b>-0,2</b>
Haushalt	148.512	12,2	146.354	12,2	2.158	1,5
Assistance	68.460	5,6	67.146	5,6	1.314	2,0
Leitungswasserschaden	83.753	6,8	82.538	6,9	1.215	1,5
Sturmschaden	112.145	9,2	112.060	9,3	85	0,1
Maschinen und Elektrogeräte	32.383	2,7	28.019	2,3	4.364	15,6
Einbruchdiebstahl	12.599	1,0	11.754	1,0	845	7,2
Glasbruch	32.028	2,6	31.903	2,7	125	0,4
Kombinierte Computer	2.987	0,2	2.946	0,2	41	1,4
Bauwesen	112	0,0	121	0,0	-9	-7,4
Transport	2.276	0,2	2.245	0,2	31	1,4
Kühlgut	753	0,1	762	0,1	-9	-1,2
	<b>617.306</b>	<b>50,5</b>	<b>607.349</b>	<b>50,5</b>	<b>9.957</b>	<b>1,6</b>
	<b>1.221.490</b>	<b>100,0</b>	<b>1.202.875</b>	<b>100,0</b>	<b>18.615</b>	<b>1,5</b>

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand in der Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt zusammen (ohne Einmalerslagsversicherungen):

	31.12.2012 Verträge / Stück	31.12.2011 Verträge / Stück	Veränderung Verträge %	
<b>Kapitalversicherungen</b>				
<b>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	105.614	103.064	2.550	2,5
Gruppenversicherungen	1.235	1.301	-66	-5,1
	<b>106.849</b>	<b>104.365</b>	<b>2.484</b>	<b>2,4</b>
<b>Erlebensversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	10.818	11.100	-282	-2,5
Gruppenversicherungen	280	286	-6	-2,1
	11.098	11.386	-288	-2,5
<b>Risikoversicherungen</b>				
Risikozusatzversicherungen	13.808	14.770	-962	-6,5
Kreditrestschuldversicherungen	1.695	1.883	-188	-10,0
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	31.329	27.046	4.283	15,8
	<b>46.832</b>	<b>43.699</b>	<b>3.133</b>	<b>7,2</b>
	<b>164.779</b>	<b>159.450</b>	<b>5.329</b>	<b>3,3</b>
<b>Rentenversicherung</b>	<b>1.543</b>	<b>916</b>	<b>627</b>	<b>68,4</b>
<b>Betriebliche Kollektivversicherung</b>	<b>195</b>	<b>190</b>	<b>5</b>	<b>2,6</b>
<b>Fondsgebundene Lebensversicherung</b>	<b>7.589</b>	<b>7.494</b>	<b>95</b>	<b>1,3</b>
<b>Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge</b>	<b>137.564</b>	<b>130.422</b>	<b>7.142</b>	<b>5,5</b>
	<b>311.670</b>	<b>298.472</b>	<b>13.198</b>	<b>4,4</b>

Am 31. Dezember 2012 und 2011 waren nachstehende Einmalerslagsversicherungen im Bestand:

	31.12.2012 Verträge / Stück	31.12.2011 Verträge / Stück	Veränderung Verträge %	
<b>Kapitalversicherungen</b>				
<b>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	907	756	151	20,0
<b>Erlebensversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	2.192	2.514	-322	-12,8
<b>Rentenversicherungen</b>				
Einzelversicherungen	834	776	58	7,5
<b>Risikoversicherungen</b>				
Kreditrestschuldversicherungen	692	810	-118	-14,6
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	11	11	0	0,0
<b>Fondsgebundene Lebensversicherungen</b>	<b>413</b>	<b>497</b>	<b>-84</b>	<b>-16,9</b>
<b>Indexgebundene Lebensversicherungen</b>	<b>8.778</b>	<b>8.811</b>	<b>-33</b>	<b>-0,4</b>
	<b>13.827</b>	<b>14.175</b>	<b>-348</b>	<b>-2,5</b>



### **Versicherungsleistungen**

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) stiegen um 6,4% auf 160,7 Mio. EUR. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 55,4% der abgegrenzten Prämie aufgewendet.

Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) stiegen um 1,6% auf 71,8 Mio. EUR.

## **Direktes Geschäft**

Die Prämienveränderung (abgegrenzt) in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 1,1% auf 263,9 Mio. EUR, die Lebensversicherung verzeichnete ein Minus von 2,9% auf 113,9 Mio. EUR im Jahr 2012. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden-Unfall-Versicherung stiegen um 8,9% auf 146,1 Mio. EUR. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 113.548 Leistungsfälle bearbeitet.

### **Sturmversicherung**

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung sank nach dem guten Schadenjahr 2011 erneut um -3,7% auf 9,5 Mio. Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit 0,5% nach wie vor gut.

### **Feuerversicherung**

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) reduzierten sich um 6,5% auf 29,8 Mio. EUR. Die Schadenbelastung stieg in allen Bereichen (Industriebereich: +135,2%, Zivilbereich: 13,8%, Landwirtschaften: +90,7%).

### **Sonstige Sachsparten**

Die Prämieinnahmen in den sonstige Sachsparten erhöhten sich um 1,6% auf 88,7 Mio. EUR. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch, überdurchschnittlich vor allem die Einbruchdiebstahl- und die E-Geräte-Versicherung. Die Schadenbelastung stieg vor allem in den Bereichen Einbruch und Leitungswassern (bedingt durch die starken Frostperioden zu Beginn 2012).

### **HUK-Sektor**

Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 2,9% auf 147,0 Mio. EUR. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 5,6% nach wie vor sehr gut. Im KFZ-Bereich wuchs die Kfz-Kasko mit 4,8%, die Kfz-Haftpflicht stieg jedoch nur leicht um 0,3%. Dies resultiert nach wie vor aus dem allgemeinem Prämienabtrieb, denn die Vertragsanzahl ist in der Kfz-Haftpflicht um 1,4% gestiegen.

Die Schadenbelastung ist im KFZ-Bereich um 5,3% (davon Kfz-Kasko 12,9%) und in der Unfall um 11,3% gestiegen, in der Haftpflicht um -6,3% gesunken.

### **Lebensversicherung**

Die verrechneten Prämieinnahmen sanken um -2,7% auf 114,3 Mio. EUR. Dabei stiegen die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um 3,9% auf 111,6 Mio. EUR.

Die Prämien der Lebensversicherung gegen Einmalanlage sanken um -73,3% auf 2,7 Mio. EUR.

Die Leistungen stiegen von 70,7 Mio. EUR um 1,6% auf 71,8 Mio. EUR.

## Indirektes Geschäft

### Übernommene Rückversicherung

Die übernommene Rückversicherung (seit 2009 ohne IWD-Geschäft) weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 25,9 Mio. EUR (2011: 24,9 Mio. EUR) aus. Der neuerliche leichte Prämienanstieg ist vor allem durch den Anstieg des Geschäftsvolumens der passiven Rückversicherung entstanden, wodurch auch im Austausch mehr Volumen übernommen wurde.

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2012 und 2011 wie folgt dar:

	2012	2011	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
<b>Schaden und Unfall</b>	653	-869	1.522	-175,1
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	-3.115	-301	-2.814	934,9

### Abgegebene Rückversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) gaben wir Prämien in der Höhe von 82,1 Mio. EUR (2011: 83,3 Mio. EUR) an unserer Rückversicherer weiter. Für eigene Rechnung behielten wir 71,7%. In der Lebensversicherung gaben wir 1,8 Mio. EUR weiter. Die Prämienzession machte 1,6% aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von -36,8 Mio. EUR (2011: -44,1 Mio. EUR), in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von -0,1 Mio. EUR (2011: -0,5 Mio. EUR).

### Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betragen 91,7 Mio. EUR (2011: 89,3 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 76,9 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 14,8 Mio. EUR. Die Betriebskosten erreichten 15,1 Mio. EUR, die Vertriebskosten 76,6 Mio. EUR. Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) stieg auf 22,7% (2011: 22,2%). Damit liegt die Oberösterreichische nach wie vor im Spitzenfeld der Branche.

### Vermögen und Kapital

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Markt Risiken Bedacht genommen.

Der Großteil der Veranlagung erfolgt über eine Master-KAG. Als steuerndes Gremium fungiert dabei das Asset Allocation Komitee bestehend aus Gesamtvorstand als Verantwortlicher für das Veranlagungsportfolio (Regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie). Durch die Master-KAG-Ausrichtung seit Ende 2008 wurden auch die Weichen zur Verfeinerung des Risikomanagementsystems (umfassendes Risiko-Monitoring) und des Performance-Monitorings über die Gesamtveranlagung gestellt.

Die Einhaltung der Vorgaben des Asset Allocation Komitees wird periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 2,4% auf 1.213 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 31 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 51,7 Mio. EUR.

Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt dar:

	31.12.2012				31.12.2011				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins-gesamt TEUR	%
Grundbesitz	38.330	16.110	54.440	4,5	31.273	3.347	34.620	2,9	7.057	22,6	12.763	381,3	19.820	57,3
Beteiligungen	37.612	42.600	80.212	6,6	39.412	45.400	84.812	7,2	-1.800	-4,6	-2.800	-6,2	-4.600	-5,4
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	371.531	494.939	866.470	71,4	367.576	447.247	814.823	68,8	3.955	1,1	47.692	10,7	51.647	6,3
Festverzinsliche Wertpapiere	13.018	119.199	132.217	10,9	15.424	138.858	154.282	13,0	-2.406	-15,6	-19.659	-14,2	-22.065	-14,3
Ausleihungen	59.189	94	59.283	4,9	55.316	810	56.126	4,7	3.873	7,0	-716	-88,4	3.157	5,6
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	13.645	7.024	20.669	1,7	23.504	16.203	39.707	3,4	-9.859	-41,9	-9.179	-56,7	-19.038	-47,9
Andere Kapitalanlagen	38	0	38	0,0	38	0	38	0,0	0	0,0	0	x	0	0,0
	533.363	679.966	1.213.329	100,0	532.543	651.865	1.184.408	100,0	820	0,2	28.101	4,3	28.921	2,4
Depotforderungen	1.928	0	1.928		1.404	0	1.404		524	37,3	0	x	524	37,3

### Gewährleistungsmittel

Die Gewährleistungsmittel (Eigenmittel, versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt, Sozialkapital) stiegen auf 1.752,5 Mio. EUR (2011: 1.630,2 Mio. EUR).

### Bilanzkennzahlen

	2012	2011
	%	%
Eigenkapitalquote (inklusive unverteuerter Rücklagen)	8,7	9,0
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	66,4	66,9
Leben	50,2	53,7
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	43,9	40,0
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	98,1	98,3
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	13,8	12,2

Das Eigenkapital und die un versteuerten Rücklagen entwickelten sich in den Jahren 2012 und 2011 wie folgt:

	Grund- kapital TEUR	Kapital- rück- lagen TEUR	Gewinn- rücklagen TEUR	Risiko- rücklage versteuert TEUR	Risiko- Bilanz- gewinn TEUR	Risiko- rücklage unverteuert TEUR	Bewertungs- reserven TEUR	Gesamt TEUR
<b>Stand am 31.12.2010</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>71.762</b>	<b>7.545</b>	<b>1.440</b>	<b>4.791</b>	<b>2.193</b>	<b>145.949</b>
Dividende	0	0	0	0	-1.440	0	0	-1.440
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	4.009	380	0	0	-23	4.366
Jahresgewinn	0	0	0	0	1.441	0	0	1.441
<b>Stand am 31.12.2011</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>75.771</b>	<b>7.925</b>	<b>1.441</b>	<b>4.791</b>	<b>2.170</b>	<b>150.316</b>
Dividende	0	0	0	0	-1.440	0	0	-1.440
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0	0	0
Zuweisung /Auflösung Rücklagen	0	0	6.861	88	0	0	-22	6.927
Jahresgewinn	0	0	0	0	1.441	0	0	1.441
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>17.106</b>	<b>41.112</b>	<b>82.632</b>	<b>8.013</b>	<b>1.442</b>	<b>4.791</b>	<b>2.148</b>	<b>157.244</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2012 und 2011 wie folgt dar:

	31.12.2012		31.12.2011		Veränderung	
	Eigen- behalt TEUR	Anteil Bilanz- summe %	Eigen- behalt TEUR	Anteil Bilanz- summe %	TEUR	%
Prämienüberträge	44.032	2,4	42.961	2,6	1.071	2,5
Deckungsrückstellung	598.529	33,2	585.258	34,9	13.271	2,3
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	265.276	14,7	267.171	15,9	-1.895	-0,7
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	1.122	0,1	952	0,1	170	17,9
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung	6.780	0,4	7.550	0,5	-770	-10,2
Schwankungsrückstellung	79.446	4,4	67.628	4,0	11.818	17,5
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	2.831	0,2	2.585	0,2	246	9,5
	998.016	55,4	974.105	58,1	23.911	2,5
Depotverbindlichkeiten	2.666	0,1	2.843	0,2	-177	-6,2
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	536.810	29,8	447.948	26,7	88.862	19,8

### Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 10,4% gesunken. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 43,5 Mio. EUR (2011: 39,4 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 18,1 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 25,4 Mio. EUR.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt zusammen:

	2012			2011		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
<b>Nettoerträge der Kapitalanlagen</b>						
Verzinsliche Kapitalanlagen	2.113	7.531	9.644	1.955	7.239	9.194
Investmentfondsanteile	8.179	13.415	21.594	947	14.742	15.689
Aktien	795	-450	345	1.707	275	1.982
Liegenschaften	1.428	420	1.848	1.339	198	1.537
Beteiligungen	-1.018	-880	-1.898	-3.287	-2.272	-5.559
	<b>11.497</b>	<b>20.036</b>	<b>31.533</b>	<b>2.661</b>	<b>20.182</b>	<b>22.843</b>

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2012			2011		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	3,0	5,8	4,8	2,8	8,6	6,0
Investmentfondsanteile	2,6	3,0	2,8	0,3	7,3	3,1
Aktien	1,4	-2,2	0,5	3,1	2,7	3,1
Liegenschaften	4,1	4,3	4,2	4,5	11,5	4,9
Beteiligungen	-2,6	-2,0	-2,3	-11,0	-13,9	-12,1
<b>Nettorendite insgesamt</b>	<b>2,2</b>	<b>3,1</b>	<b>2,7</b>	<b>0,5</b>	<b>6,4</b>	<b>2,9</b>

**Solvabilität**

Nach § 73b VAG sind von den Versicherungsunternehmen ausreichend Eigenmittel zu halten. Unsere Kapitalausstattung zeigte per 31.12.2012 folgendes Bild: Die nach dem VAG anrechenbaren Eigenmittel machten 157,3 Mio EUR (2011: 150,6 Mio. EUR) aus. Das Gesamterfordernis betrug 78,0 Mio. EUR. Die Überdeckung beträgt 79,3 Mio. EUR, davon entfielen 50,1 Mio. EUR auf die Schaden- und Unfallversicherung, 29,2 Mio. EUR auf die Lebensversicherung. Damit beträgt die Überdeckung 101,8% (2011: 112,5%).

**Geschäftsergebnis**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 11.510 TEUR. In der Lebensversicherung ergab sich ein Gewinn von 1.510 TEUR.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 8.367 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (-6.927 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 1.440.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom Jahresgewinn des Jahres 2011 in der Höhe von	EUR	1.440.304,79
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	1.198,61
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	1.441.503,40
ein Betrag von	EUR	1.440.000,00
ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.		

Die **Ertragssteuern** setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2012 und 2011 wie folgt zusammen: Zur Auswirkung des unterlassenen Ansatzes aktivierbarer latenter Steuern verweisen wir auf den Anhang.

	2012 TEUR	2011 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Zu zahlende Steuern	<b>4.653</b>	<b>6.342</b>	<b>-1.689</b>	<b>-26,6</b>
EGT	13.020	12.149	871	7,2
Steuerquote in % des EGT's	<b>35,7</b>	<b>52,2</b>		

**Gewinnbeteiligung**

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2012 und 2011 wie folgt:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Stand am 1. Jänner	7.550	11.000
Entnahmen	-4.384	-4.967
Zuweisung	3.614	1.517
<b>Stand am 31. Dezember</b>	<b>6.780</b>	<b>7.550</b>

## Ausblick in das Geschäftsjahr 2013

### Schärfung der Unternehmensstrategie

Nachdem bereits im Vorjahr die Strategie des Unternehmens nachgeschärft wurde, ist im abgelaufenen Geschäftsjahr mit der Umsetzung dieser Konzepte begonnen worden. Insbesondere wurde mit dem Aufsichtsrat vereinbart, dass die Ertragskraft stärker als das Wachstum im Fokus der Unternehmensziele verankert wird. Auf Grund der Eigentümerstruktur der Oberösterreichischen Versicherung ist es möglich und gleichzeitig existenzsichernd, Gewinne zu thesaurieren und damit die Kapitalausstattung auch im zukünftigen Regime von Solvency II abzusichern.

### Strategische Schwerpunkte für 2012

#### **Wachstum auf Marktniveau**

Verstärkung der Präsenz in den unterrepräsentierten Gebieten des angestammten Heimmarktes durch aktive Anwendung Multi-Channel-Management (MCM), Umsetzung der 2012 erarbeiteten Gewerbe-strategie, Rückkehr zu Risikoprodukten anstelle von kapitalbildender Lebensversicherung, Wachstum nur dort, wo auf Dauer ertragreiches Geschäft möglich ist.

#### **Vorbereitung auf Solvency II**

Wissenstransfer innerhalb der Oberösterreichische Versicherung, Implementierung von Solvency II in den Entscheidungsprozessen.

#### **Prozessoptimierung und Qualitätssicherung**

Steigerung der Automatisierung der Prozesse, Verbesserung der Abstimmung zwischen den Bereichen.



## Prognosebericht 2012

Die Oberösterreichische Versicherung ging für 2013 von einer leicht rückläufigen Prämienentwicklung im Bereich der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung aus. Dies resultiert vor allem aus der Bestandsentwicklung, die durch höhere Ablaufjahrgänge geprägt ist. Hinsichtlich Neugeschäftsentwicklung wird von einer guten Entwicklung ausgegangen, da der hohe Bedarf an Vorsorge-, Pensions- und Pflegeversicherungen nach wie vor ein großes Potenzial für die Zukunft darstellt.

Auch in der Schaden-Unfallversicherung wird die Oberösterreichische Versicherung ihre Bestandspotenziale durch die Nähe zu ihren Kunden ausnutzen und dabei auf qualitatives Wachstum setzen. Der Ausbau der Kundenbeziehungen und verstärkte Aktivitäten im Bereich Cross-Selling stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die bereits erfolgreiche Installation eines Kundensanierungsprozesses wird die Qualität des Versicherungsbestandes dabei laufend überwacht.

## Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig.

Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam.

Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 85% im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 15% im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

### Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichischen Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

#### **a) Prämien/Schadenrisiko**

Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

#### **b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko**

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung zu erbringen, deren Höhe von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist.

#### **c) Zinsgarantierisiko**

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

#### **d) Reserverisiko**

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

**a) Marktrisiko**

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- aa) Zinsänderungsrisiken
- ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
- ac) Währungsrisiken.

**b) Bonitätsrisiko**

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

**c) Liquiditätsrisiko**

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 17b Abs 5 VAG und der Leitlinien zum Risikomanagement in Versicherungsunternehmen vom 13. Dezember 2006 des VVO hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden. Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wird bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z. B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u. a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren. Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm im Wesentlichen durch einen Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100% und einer Haftung von 100%.

## Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risiko-Controlling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

**Liquiditätsrisiko**

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

**Mitgliedschaften**

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

## Schlusswort

### Weiter auf dem Erfolgsweg!

Das abgelaufene Versicherungsjahr 2012 hat mit einem großen Schub im Bereich der Vorsorge geendet. Die Oberösterreichische Versicherung hat dabei die Chancen aus der Unisex-Umstellung bestens genützt.

In 2013 wird die Oberösterreichische Versicherung durch die hohe Qualität der Produkte, aber auch mit dem engagierten Einsatz bei der Betreuung punkten. In der Beratung steht der Kunde im Mittelpunkt: Erfolgreich versichern heißt, einen individuellen Maßanzug für den Kunden bzw. das Unternehmen zu schneiden. Als Qualitätsführer am Markt will die Oberösterreichische Versicherung nicht auf Versicherungsprodukte von der Stange, die allein mit einer möglichst billigen Prämie aufwarten können, setzen. Vielmehr wollen wir uns mit überzeugenden Lösungen und unserem Heimvorteil mit kurzen Wegen und rascher Bearbeitung durchsetzen.

Wir danken allen Mitarbeitern für die gemeinsame Arbeit daran, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung, den Aufsichtsratsmitgliedern und Delegierten für ihre Unterstützung und Förderung sowie unseren Kunden für ihr Vertrauen in unser Unternehmen.

Linz, am 21. März 2013

Oberösterreichische Versicherung AG

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.

## Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2012

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2012 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gab zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 (2) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2012 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 5. April 2013



Generaldirektor Dkfm. Dr. Leopold Windtner  
Präsident des Aufsichtsrates



# Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Aktiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2012 Insgesamt EUR	31.12.2011 Insgesamt TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
I. Aufwendungen für den Erwerb eines Versicherungsbestandes	0,00	500.101,00	500.101,00	667
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	953.759,67	29.159,22	982.918,89	858
<b>B. Kapitalanlagen</b>				
I. Grundstücke und Bauten	38.330.162,84	16.109.623,98	54.439.786,82	34.620
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.406.021,92	0,00	2.406.021,92	2.406
2. Beteiligungen	35.205.717,65	42.600.000,00	77.805.717,65	82.406
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.509.782,81	0,00	21.509.782,81	20.787
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	371.531.046,94	494.938.520,79	866.469.567,73	814.823
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	13.017.627,15	119.199.079,24	132.216.706,39	154.281
3. Hypothekendarlehen	23.748.971,50	0,00	23.748.971,50	22.807
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	93.511,70	93.511,70	101
5. Sonstige Ausleihungen	13.930.219,90	0,00	13.930.219,90	12.432
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	38.242,28	0,00	38.242,28	38
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.928.298,94	0,00	1.928.298,94	1.404
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	0,00	548.496.289,46	548.496.289,46	459.573
<b>D. Forderungen</b>				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	6.007.941,36	1.718.533,89	7.726.475,25	6.815
2. an Versicherungsvermittler	534.802,91	122.764,31	657.567,22	595
3. an Versicherungsunternehmen	1.089.156,62	0,00	1.089.156,62	1.332
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	10.422.273,50	123.151,44	10.545.424,94	8.886
III. Sonstige Forderungen	2.489.546,56	1.320,00	2.490.866,56	1.420
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	526.304,52	1.919.244,43	2.445.548,95	3.131
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	4.140.651,21	7.315,01	4.147.966,22	3.834
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	13.645.286,86	7.023.702,27	20.668.989,13	39.707
III. Andere Vermögensgegenstände	3.963.649,33	687.663,27	4.651.312,60	2.907
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.143.061,39	0,00	1.143.061,39	1.235
<b>H. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	10.423.874,27	-10.423.874,27	0,00	0
	<b>576.986.400,13</b>	<b>1.223.146.105,74</b>	<b>1.800.132.505,87</b>	<b>1.677.067</b>

# Bilanz zum 31. Dezember 2012

## Passiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2012 Insgesamt EUR	31.12.2011 Insgesamt TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Grundkapital - Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
II. Kapitalrücklagen - Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
III. Gewinnrücklagen - Freie Rücklagen	68.548.000,00	14.084.000,00	82.632.000,00	75.771
IV. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	4.475.116,99	3.537.588,84	8.012.705,83	7.924
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 1.198,61; Vorjahr: TEUR 0)	874.782,33	566.721,07	1.441.503,40	1.441
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	3.843.309,01	947.850,16	4.791.159,17	4.791
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	2.148.002,32	0,00	2.148.002,32	2.170
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	38.568.782,91	9.721.218,14	48.290.001,05	47.196
2. Anteil der Rückversicherer	-3.377.822,89	-880.066,16	-4.257.889,05	-4.235
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	600.208.048,07	600.208.048,07	587.275
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-1.679.216,84	-1.679.216,84	-2.017
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	376.472.391,09	567.990,52	377.040.381,61	385.960
2. Anteil der Rückversicherer	-111.657.114,06	-106.876,56	-111.763.990,62	-118.798
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	1.425.000,00	0,00	1.425.000,00	1.225
2. Anteil der Rückversicherer	-303.000,00	0,00	-303.000,00	-273
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	6.780.000,00	6.780.000,00	7.550
VI. Schwankungsrückstellung	79.446.104,00	0,00	79.446.104,00	67.628
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	2.819.000,00	12.000,00	2.831.000,00	2.605
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>				
Gesamtrechnung	0,00	536.810.431,26	536.810.431,26	447.948
<b>E. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	12.753.571,02	381.190,76	13.134.761,78	13.176
II. Rückstellungen für Pensionen	43.722.467,69	1.451.499,39	45.173.967,08	44.658
III. Steuerrückstellungen	5.205.048,00	751.000,00	5.956.048,00	5.511
IV. Sonstige Rückstellungen	8.482.388,50	628.939,83	9.111.328,33	7.927
<b>F. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft</b>	0,00	2.666.159,57	2.666.159,57	2.843
<b>G. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	3.976.630,49	397.445,63	4.374.076,12	3.296
2. an Versicherungsvermittler	1.420.512,95	286.092,52	1.706.605,47	1.574
3. an Versicherungsunternehmen	1.667.024,49	0,00	1.667.024,49	1.135
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	11.640.833,05	232.973,09	11.873.806,14	11.871
III. Andere Verbindlichkeiten	10.991.599,21	1.395.348,60	12.386.947,81	12.676
<b>H. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	10.041,01	1.386,54	11.427,55	23
	<b>576.986.400,13</b>	<b>1.223.146.105,74</b>	<b>1.800.132.505,87</b>	<b>1.677.067</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

## Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	290.608.608,40	285.959
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-82.088.068,08	-83.247
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-504.017,69	-377
bb) Anteil der Rückversicherer	-55.861,45	-8
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	19.228,26	23
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	808.181,96	809
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-168.013.963,96	-160.207
ab) Anteil der Rückversicherer	33.289.643,02	32.194
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	7.347.596,14	9.089
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.736.861,38	-11.233
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	-247.300,00	-266
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
a) Gesamtrechnung	-2.110,83	-778
b) Anteil der Rückversicherer	30.000,00	15
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-64.443.887,23	-63.501
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-12.484.894,99	-11.087
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.071.293,33	17.322
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-4.661.634,44	-4.397
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	-11.818.467,00	-3.652
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-882.515,26</b>	<b>6.656</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

## Schaden- und Unfallversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	-882.515,26	6.656
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 18.000; 2011: TEUR 19)	781.946,17	721
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.613.991,60	2.609
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	13.746.187,12	6.818
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	678.844,34	1.292
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	281.280,05	494
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-492.864,43	-358
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-5.644.490,97	-7.486
c) Zinsaufwendungen (davon verbundene Unternehmen EUR 5.886,25; 2011: TEUR 12)	-16.007,66	-22
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-91.270,16	-36
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-11.983,23	-6
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	-19.228,26	-23
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>	566.005,54	535
<b>6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	0,00	-74
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>11.509.894,85</b>	<b>11.120</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

## Lebensversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	114.252.149,28	117.475
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.877.388,33	-1.747
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-302.273,58	-224
bb) Anteil der Rückversicherer	63.495,61	59
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	22.780.445,80	24.205
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	56.276.832,00	61.949
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	5.480,71	1
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-71.921.529,05	-70.542
ab) Anteil der Rückversicherer	1.924.501,43	1.696
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	137.047,25	-172
bb) Anteil der Rückversicherer	97.748,77	-90
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-97.411.514,97	-41.966
b) Anteil der Rückversicherer	-338.269,30	-447
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		
Gesamtrechnung	-3.614.383,02	-1.517
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-12.196.787,51	-11.999
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.638.063,31	-2.688
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	106.303,33	133
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-3.668.363,51	-72.892
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-78.508,30	-145
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1.596.923,30</b>	<b>1.090</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

## Lebensversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1.596.923,30</b>	<b>1.090</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		
a) Erträge aus Beteiligungen	320.000,00	400
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	638.606,15	293
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	20.325.053,09	22.635
d) Erträge aus Zuschreibungen	1.119.907,14	0
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	844.147,45	2.262
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	2.161.107,95	1.942
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-240.796,10	-131
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-2.367.443,03	-3.145
c) Zinsaufwendungen	-68,73	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-20.068,12	-52
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00	0
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>	<b>-22.780.445,80</b>	<b>-24.205</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>	<b>-86.612,10</b>	<b>-61</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.510.311,20</b>	<b>1.029</b>

„Ich bestätige gemäß § 23a VAG, dass die Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Wien, am 19. März 2013



MMag. Lucia Hummer-Mair e.h.  
Treuhänder

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2012 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 598.528.831,23 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 600.208.048,07 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 1.679.216,84.“

Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 8.841.151,98 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 9.721.218,14 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 880.066,16.“

Linz, am 6. März 2013



DI Konrad Himmelbauer e.h.  
Verantwortlicher Aktuar

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

Gesamt

	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
Schaden- und Unfallversicherung (Beilage II/2)	11.509.894,85	11.120
Lebensversicherung (Beilage II/4)	1.510.311,20	1.029
	13.020.206,05	12.149
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>	-4.652.952,01	-6.342
<b>3. Jahresüberschuss</b>	8.367.254,04	5.807
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	22.311,75	22
<b>5. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	-88.261,00	-380
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-6.861.000,00	-4.009
<b>6. Jahresgewinn</b>	1.440.304,79	1.441
<b>7. Gewinnvortrag</b>	1.198,61	0
<b>8. Bilanzgewinn</b>	<b>1.441.503,40</b>	<b>1.441</b>



# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

## **Bericht zum Jahresabschluss**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2012, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2012 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und die Buchführung**

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

## **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Ständeregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

## **Prüfungsurteil**

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2012 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2012 bis zum 31. Dezember 2012 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

## **Aussagen zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 21. März 2013

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Thomas Smrekar  
Wirtschaftsprüfer



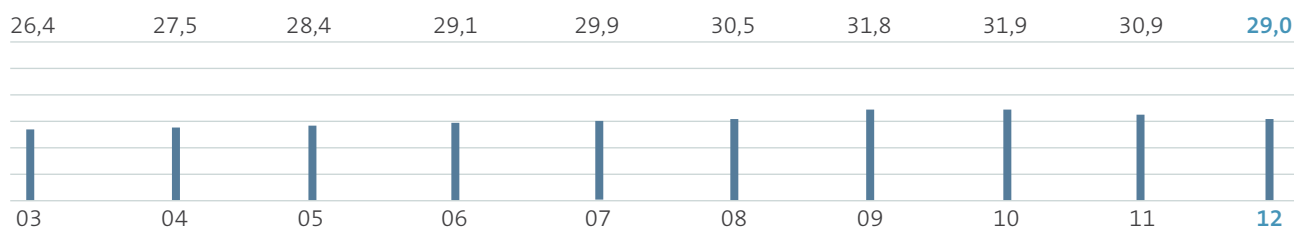
ppa Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

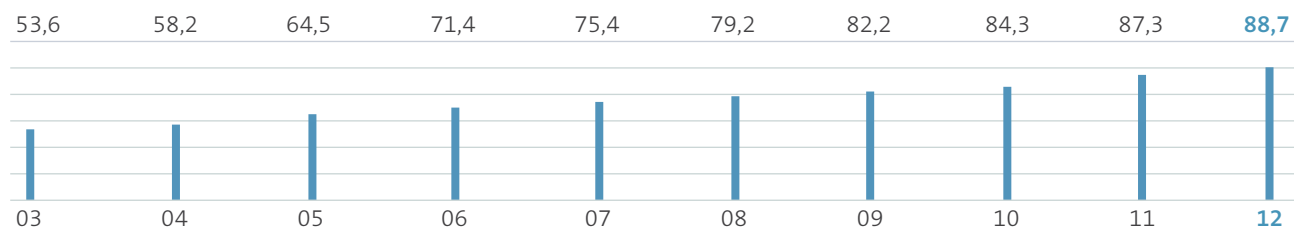
# Versicherungsprämien

## Verrechnete Prämien

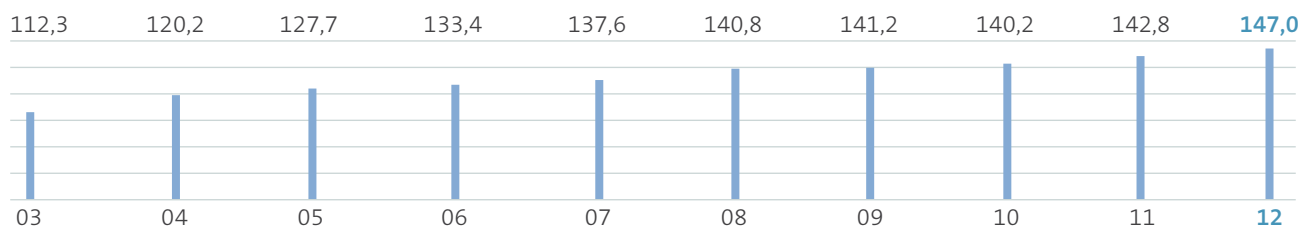
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



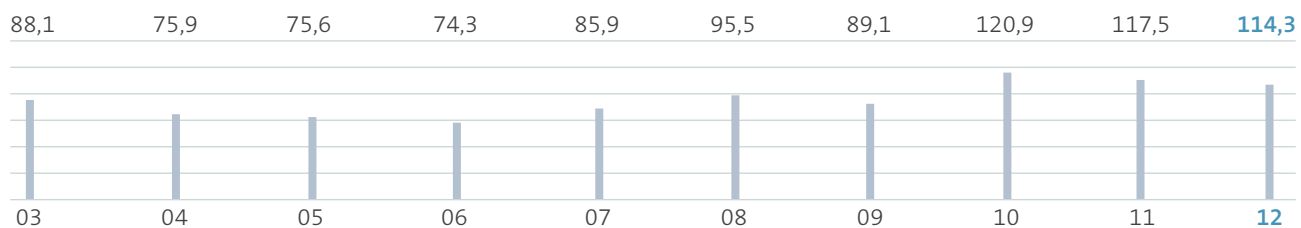
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



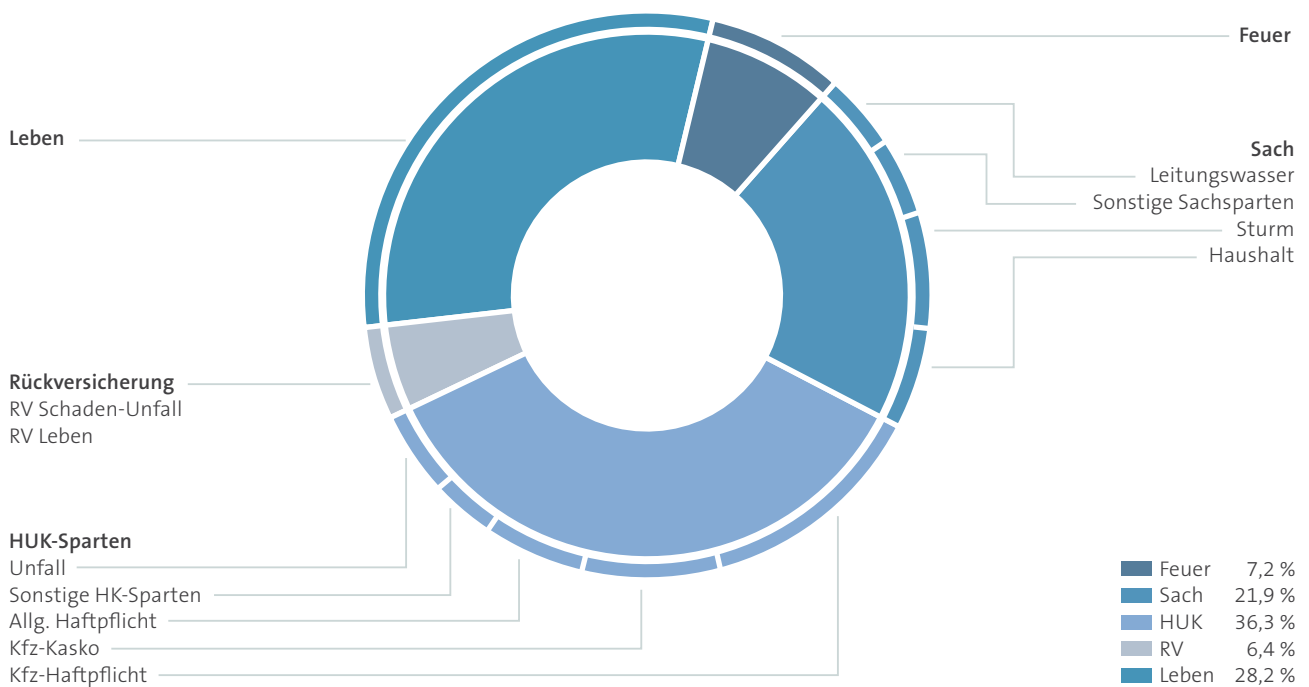
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



# Versicherungsprämien

## Direktes Geschäft

	TEUR
<b>Feuer</b>	<b>29.033</b>
Haushalt	23.217
Sturm	25.060
Leitungswasser	20.271
Sonstige Sachsparten	20.103
<b>Sachsparten</b>	<b>88.652</b>
Kfz-Haftpflicht	56.796
Kfz-Kasko	35.286
Allg. Haftpflicht	21.496
Sonstige HK-Sparten	11.879
Unfall	21.579
<b>HUK-Sparten</b>	<b>147.037</b>
	264.721
RV Schaden-Unfall	25.888
RV Leben	0,00
<b>Rückversicherung</b>	<b>25.888</b>
<b>Leben</b>	<b>114.252</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>404.861</b>



Heimavorteil  
bedeutet Qualität.

A young boy is sitting on a wooden floor against a dark wooden wall. He is wearing a brown corduroy cap, a striped long-sleeved shirt, and suspenders. He is holding a white-framed chalkboard sign in front of him. The sign has the text "FRISCHE EIER" and "FRISCHE MILCH" written on it in white chalk. The boy is looking down and to the right with a slight smile.

FRISCHE EIER  
FRISCHE MILCH





## 1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

### **Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2012 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva**

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20% bzw 25%, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf zehn Jahre verteilt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 81 h VAG grundsätzlich vorgesehen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hin deuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Die Bestimmungen des § 81 h Abs. 2 letzter Satz VAG wurden nicht in Anspruch genommen.



Außerplanmäßige Abschreibungen werden durch Zuschreibungen ausgeglichen, wenn sich die Börsenwerte der Wertpapiere, von denen die außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen wurden, in den Folgejahren wieder erhöhen.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten: Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	4.957	6.181

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Hypothekenforderungen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2012 bzw. 31.12.2011 wie folgt dar:

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	84.359	63.275
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.458	2.455
Beteiligungen	77.061	72.578
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.510	20.787
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	936.355	832.806
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	141.411	157.144
Hypothekenforderungen	23.749	22.807
Vorauszahlungen auf Polizzen	94	101
Sonstige Ausleihungen	13.930	12.432
Guthaben bei Kreditinstituten	0	0
Andere Kapitalanlagen	38	38
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	1.928	1.404

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden turnusmäßig 2009 und bei wesentlichen Änderungen im Geschäftsjahr 2012 von Herrn Baumeister Ing. Peter Grück, Linz, allgemein beedeter gerichtlicher Sachverständiger, bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit den Buchwerten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln bzw. mit dem Buchwert angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem letzten verfügbaren Börsen- oder Marktkurs. Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva**

Die Prämienüberträge in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10% (TEUR 1.231, 2011: TEUR 1.228) und in den übrigen Versicherungszweigen 15% (TEUR 4.591, 2011: TEUR 4.457). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R und drohender Forderungen aus Prämienfreistellungen wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 3.063 bzw. TEUR 90 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmernten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr sondern über fünf Jahre verteilt angesetzt. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 70.233 (1.1.2012: TEUR 70.633) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 4.384 (1.1.2012 TEUR 4.986) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellung der aktienindexgebundenen Erlebensversicherung gegen Einmalprämie wird aus dem höheren Resultat, das sich einerseits aus der Berechnung nach der prospektiven Methode und andererseits nach der retrospektiven Methode ergibt, ermittelt. Die Deckungsrückstellungen der anderen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, d.s. derzeit 1,75% bis 3,65%. Sterbetafeln bzw Ausscheideordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 60% verteilt auf die ersten fünf Jahre.

In der fondsgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteileneinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

Mit Bestandsübertragungsvertrag vom 16. Juni 2010 übernimmt die Oberösterreichische den bisher in Mitversicherung abgegebenen Bestand der Generali Versicherung AG, Wien, zur Gänze in die eigene Führung. Mit Bescheid vom 29. Juli 2010 hat die FMA dieser Bestandsübertragung gemäß § 13a Abs. 1 VAG die erforderliche Genehmigung erteilt. Der Deckungsstocktreuhänder der Generali hat der Übertragung der zum vertragsgegenständlichen Bestand gehörenden Deckungsstockwerte auf die Oberösterreichische zugestimmt. Die für diese Übertragung bezahlte Bestandsablöse in Höhe von TEUR 1.000 wurde unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert und auf eine Nutzungsdauer von 6 Jahren abgeschrieben.

Für den Tarif 864 (Garantierertrag 168+), bei dem die Oberösterreichische die Leistung von 162% des gezeichneten Volumens zum Ablauf garantiert, wird die Deckungsrückstellung während der Laufzeit linear aufgebaut und beträgt am 31.12.2012 TEUR 13.781 (2011: TEUR 12.115).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2011 für den weitaus überwiegenden Teil (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2012). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

**Er- und Ablebensversicherungen und Erlebensversicherungen**

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile für die Zeit vom 01.01.2014 bis 31.12.2014 erklärt:

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn	Versicherungsdauer
1	0,000%	2,50‰			0,000%	
3	0,000%	1,50‰			0,000%	
5	0,000%	1,50‰			0,000%	
6	0,000%	1,00‰			0,000%	
7	0,000%	0,00‰			0,000%	
9	0,250%	0,50‰			0,250%	
10	0,000%	0,00‰			0,000%	
11	0,000%	1,25‰			0,000%	
12	0,000%	2,75‰			0,000%	
13	0,000%	0,50‰			0,000%	
14	0,000%	0,00‰			0,000%	
15	0,000%	1,25‰			0,000%	
16	0,000%	2,75‰			0,000%	
17	0,000%	0,00‰			0,000%	
18	0,000%	0,50‰			0,000%	
19	0,000%	0,00‰			0,000%	
20	0,000%	1,25‰			0,000%	
21	0,000%	0,50‰			0,000%	
22	0,000%	0,00‰			0,000%	
23	0,000%	1,50‰			0,000%	
26	0,250%	1,25‰			0,250%	
27	0,250%	0,00‰			0,000%	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
	0,000%	0,00‰			0,000%	
28	0,250%	1,25‰			0,250%	
29	0,250%	0,00‰			0,000%	10 Jahre und länger kleiner als 10 Jahre
	0,000%	0,00‰			0,000%	
30	0,250%	0,25‰			0,250%	
31	0,000%	0,00‰			0,000%	
32	0,000%	0,00‰			0,000%	
33	0,250%	0,00‰			0,250%	
34	0,250%	0,00‰			0,250%	
35	0,250%	0,00‰			0,000%	
36	0,000%	0,00‰			0,000%	
40	0,750%	0,50‰			0,750%	
41	0,750%	0,00‰			0,750%	
42	1,250%	0,50‰			1,250%	
43	1,250%	0,00‰			1,250%	
44	0,750%	0,00‰			0,750%	
45	0,750%	0,00‰			0,750%	
46	0,750%	0,00‰			0,750%	
47	0,750%	0,00‰			0,000%	
48	0,000%	0,00‰			0,000%	
49	0,800%	0,00‰			0,800%	
52	0,750%	1,25‰			0,750%	
53	1,000%	0,00‰			0,000%	
54	0,000%	0,00‰			0,000%	
101	1,000%		35,00%	35,00%	1,000%	
102	1,000%		35,00%	35,00%	1,000%	
103	1,000%		35,00%	35,00%	1,000%	
104	1,000%		30,00%	30,00%	1,000%	
105	1,000%		30,00%	30,00%	1,000%	
106	1,250%		30,00%	30,00%	1,250%	
107	1,250%		30,00%	30,00%	1,250%	
200	1,000%		30,00%	30,00%	1,000%	
201	1,500%		35,00%	35,00%	1,500%	
202	1,500%		35,00%	35,00%	1,500%	
203	1,500%		35,00%	35,00%	1,500%	
301	1,000%		35,00%	35,00%	1,000%	
302	1,000%		35,00%	35,00%	1,000%	
303	1,000%		30,00%	30,00%	1,000%	
304	1,000%		30,00%	30,00%	1,000%	
305	1,250%		30,00%	30,00%	1,250%	
306	1,250%		30,00%	30,00%	1,250%	

**Pflegeversicherung mit Gewinnbeteiligung**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn
420	1,250%	20,0%	35,0%

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

**Risikoversicherungen mit Prämiegutschrift**

Gewinnverband	
4	40% der Tarifprämie
8	40% der Tarifprämie
24	40% der Tarifprämie
25	40% der Tarifprämie
38	40% der Tarifprämie
39	40% der Tarifprämie
400	40% der Tarifprämie

**Berufsunfähigkeitsversicherung mit Prämiegutschrift**

Gewinnverband	
440	20% der Tarifprämie

Die Gewinngutschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl. II Nr. 398/2007) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85% der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	65.270.094,18
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	19.154.594,85
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen	0,00
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	12.414,12
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	57.555.637,81
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	9.296.122,32
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10.406.184,10
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0,00
+ Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	0,00
– Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	83.894,02
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	338.170,55
– Zuweisung zur Risikorücklage	0,00
<b>Bemessungsgrundlage im Sinne des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>6.757.094,35</b>

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die Schwankungsrückstellung wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl.Nr. 545/1991 idF vom 12. März 1997, BGBl. II Nr. 66/1997 berechnet.

Die Rückstellungen für Abfertigungen sind nach finanzmathematischen Grundsätzen unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 3,25% (2011: 3,25%) und eines Pensionsantrittsalters, das die Übergangsfristen der Pensionsreform 2003 berücksichtigt, ermittelt und betragen 63,0% (2011: 62,7%) der fiktiven gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche am Bilanzstichtag. Der Gesamtbetrag der Abfertigungsrückstellungen gemäß § 14 EStG wurde im Jahr 2003 auf das steuerliche Kapitalkonto steuerfrei übertragen.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 3,25% (2011: 3,25%) und einem Pensionseintrittsalter, das die Übergangsfristen der Pensionsreform 2003 berücksichtigt, unter Zugrundelegung der Berechnungstafeln von AVÖ 2008-P berechnet. Die Rückstellung am 31.12.2012 entspricht dem Teilwert.

#### **Grundlagen der Währungsumrechnung**

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

#### **Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen**

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden zur Gänze um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 21.947 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0) enthalten, welche das Jahr 2011 betreffen.

## 2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögens- gegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2011	1.525	34.621	2.406	82.406	20.787
Zugänge	583	21.223	0	0	8.273
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgänge	0	0	0	-1.600	-7.550
Abschreibungen	-626	-1.404	0	-3.000	0
<b>Bilanzwert am 31.12.2012</b>	<b>1.428</b>	<b>54.440</b>	<b>2.406</b>	<b>77.806</b>	<b>21.510</b>

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen fast ausschließlich EDV-Software.  
Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 9.208 (2011: TEUR 8.333).  
Der Bilanzwert der selbstgenutzten Grundstücke beläuft sich auf TEUR 9.945 (2011: TEUR 7.083).

Im Bilanzposten „Sonstige Ausleihungen“ sind keine Polizzendarlehen enthalten, diese werden im Posten „Vorauszahlungen auf Polizzen“ ausgewiesen.  
Nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind Schuldscheindarlehen an die Landesbank Baden-Württemberg im Ausmaß von 1,5 Mio EUR, die verbleibenden nicht gesicherten sonstigen Ausleihungen erreichen keinen größeren Umfang.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen Regressforderungen gemäß § 81 I Abs 5 erreichen keinen größeren Umfang.

### Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

### Zusammensetzung und Entwicklung unverteuerter Rücklagen

Der Risikorücklage gemäß § 73 a VAG wurde im Jahr 2012 insgesamt TEUR 88 zugeführt, womit sich per 31.12.2012 ein Rücklagenstand von TEUR 12.804 (davon versteuert TEUR 8.013) ergibt.

### Bewertungsreserve

	Stand am 1.1.2012	Auflösung	Stand am 31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR
Grundstücke und Bauten	717	22	695
Wertpapiere	1.453	0	1.453
	<b>2.170</b>	<b>22</b>	<b>2.148</b>



Die Zuweisung und Auflösung von un versteuerten Rücklagen führte im Berichtsjahr zu einer Erhöhung der Steuern vom Einkommen in Höhe von TEUR 6 (2011: TEUR 6). Die Steuern betreffen zur Gänze das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Die im Geschäftsjahr aktivierbaren latenten Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB idF des EU-GesRÄG 1996 in Höhe von TEUR 20.213 (2011: TEUR 18.992) wurden nicht angesetzt.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 48.609 (2011: TEUR 46.524) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht.

#### **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer**

	TEUR
Stand am 1. Jänner 2012	7.500
Entnahmen	-4.384
Zuweisung	3.614
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>	<b>6.780</b>

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

#### **Sonstige Rückstellungen**

	31.12.2012	31.12.2011
	TEUR	TEUR
Maklerprovisionen	1.965	1.728
Jubiläumsgelder	2.094	1.986
Bilanzgelder und Leistungsprämien	2.031	1.922
Nicht konsumierte Urlaube	1.701	1.691
Übrige	1.320	600
	<b>9.111</b>	<b>7.927</b>

In den anderen Verbindlichkeiten sind als größere Posten enthalten:

Offene Rechnungen TEUR 1.854 (31.12.2011 TEUR 2.320),

Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 664 (31.12.2011 TEUR 672).

Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 7.796 (31.12.2011 TEUR 7.932),

auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 1.049 (31.12.2011 TEUR 1.003).

Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:

	Verbundene Unternehmen	
	2012	2011
	TEUR	TEUR
Sonstige Forderungen	<b>374</b>	485
Andere Verbindlichkeiten	<b>704</b>	437

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2013 TEUR 1.197 (Vorjahr TEUR 1.178) und für die darauffolgenden 5 Jahre TEUR 4.290 (Vorjahr TEUR 5.151).

### 3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2012 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versiche- rungsfälle	Aufwendungen für den Versiche- rungsbetrieb	Rück- versicherungs- Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Direktes Geschäft</b>					
Sonstige Unfallversicherungen	21.579	21.535	12.011	5.659	-1.054
Allgemeine Haftpflichtversicherung	21.496	21.466	5.949	5.637	-7.858
Atomhaftpflichtversicherung	0	0	0	0	0
Kfz-Haftpflichtversicherung	56.796	56.766	30.938	14.894	-6.968
Kfz-Fahrzeugversicherung	35.286	34.943	26.827	9.253	68
Kfz-Insassenunfallversicherung	461	463	75	121	0
Flug-Haftpflichtversicherung	2	2	0	0	-1
Flug-Kaskoversicherung	0	0	0	0	0
Flug-Insassenunfallversicherung	1	1	10	0	0
Rechtsschutzversicherung	9.173	9.151	1.259	2.405	-57
Feuer-Industrieversicherung	5.396	5.374	4.872	1.415	-61
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	2.268	2.265	783	595	-626
Sonstige Feuerversicherungen	23.637	23.644	18.091	6.198	1.481
Einbruchdiebstahlversicherung	2.793	2.786	1.957	732	-134
Leitungswasserschadenversicherung	20.271	20.203	17.663	5.316	65
Glasbruchversicherung	3.404	3.391	2.155	893	-32
Sturmschadenversicherung	25.060	25.014	5.128	6.571	-20.746
Haushaltversicherung	23.217	23.169	10.908	6.088	-105
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	95	95	333	25	190
Sonstige Maschinenversicherungen	1.614	1.619	1.244	423	-340
Computerversicherung	1.071	1.075	261	281	-115
Sonstige Transportversicherungen	5.293	5.266	3.534	1.388	-247
Bauwesenversicherung	195	193	-202	51	-151
Sonstige Versicherungen	5.613	5.518	2.314	1.472	-136
	<b>264.721</b>	<b>263.940</b>	<b>146.108</b>	<b>69.418</b>	<b>-36.826</b>
2011	261.071	260.904	134.092	66.848	-44.113
<b>Indirektes Geschäft</b>					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	26.165	26.165	14.558	7.511	38
	<b>26.165</b>	<b>26.165</b>	<b>14.558</b>	<b>7.511</b>	<b>38</b>
2011	24.887	24.678	13.766	7.740	-99
<b>Direktes und indirektes Geschäft 2012</b>	<b>290.886</b>	<b>290.105</b>	<b>160.666</b>	<b>76.929</b>	<b>-36.788</b>
Direktes und indirektes Geschäft 2011	285.959	285.582	147.858	74.589	-44.211

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2012 EUR	2011 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	64.266.633	60.641.216
Indexgebundene Lebensversicherungen	47.261.126	54.046.274
Fondsgebundene Lebensversicherungen	2.724.391	2.787.984
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>114.252.149</b>	<b>117.475.474</b>

Die direkten Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2012 EUR	2011 EUR
Einzelversicherungen	113.698.157	116.889.862
Gruppenversicherungen	553.992	585.613
	<b>114.252.149</b>	<b>117.475.474</b>
Verträge mit Einmalprämien	2.654.828	10.117.960
Verträge mit laufenden Prämien	111.597.321	107.357.515
	<b>114.252.149</b>	<b>117.475.474</b>
Verträge mit Gewinnbeteiligung	56.393.892	53.402.335
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	57.858.257	64.073.140
	<b>114.252.149</b>	<b>117.475.474</b>

Die festverzinslichen Wertpapiere der indexgebundenen Lebensversicherung sind mit einer Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 81 c Abs. 2 sind grundsätzlich zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Keine Sorgen Aktiv, Keine Sorgen Ausgewogen, Keine Sorgen Top, VKB-Anlage-Mix, Kepler Portfolio Management 100, Opportunitas, Tri Style, Kepler Life Exklusiv, Value Investment Fonds, Starfonds Best World Equity, Meinl Core Europe, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Kepler Optima Rentenfonds, ARIQON Multi Asset, ARIQON Portfolio Konservativ, ARIQON Portfolio Trend, Kepler Emerging Markets Rentenfonds, Meinl India Growth, Patriarch Multi Asset Dynamisch B, Zukunftsvorsorge 25, Zukunftsvorsorge 30, C-Quadrat Arts Total Return Flexible, DWS Invest-Top Dividend Inhaber, Franklin Templeton Inf. Growth.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2012 mit TEUR 110 (2011: TEUR 496) negativ.

### Übertragung von Kapitalerträgen

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 22.781; 2011: TEUR 24.205) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 19; 2011: TEUR 23) in die technische Rechnung übertragen.

### Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Gehälter und Löhne	28.878	26.709
Aufwendungen für Abfertigungen	1.746	1.820
Aufwendungen für Altersversorgung	481	3.790
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	10.270	9.479
Sonstige Sozialaufwendungen	1.306	1.300
	<b>42.681</b>	<b>43.098</b>

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 37.952 (2011: TEUR 35.991) an.

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden gemäß § 237 Z 14 UGB im Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung angegeben.

## 4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2011 bestanden Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Verbundenes Unternehmen				
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2012	100,00	2.053	22
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2012	100,00	205	214
M!Serv Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2012	100,00	18	-278

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der M!Serv Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Beide Unternehmen sind Gruppenmitglieder gemäß § 9 Abs 2 KStG der steuerlichen Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Versicherung AG als Gruppenträger.

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

**Vorsitzender**

- > Dr. Josef Stockinger

**Mitglieder**

- > Mag. Othmar Nagl

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

**Präsident**

- > Generaldirektor Dkfm. Dr. Leopold Windtner

**Vizepräsidentin**

- > Vizebürgermeisterin a.D. Friederike Obrist

**Sonstige gewählte Mitglieder**

- > Präsident KommR Franz Dim
- > Generaldirektor Mag. Alois Froschauer
- > Bürgermeister Franz Hochegger
- > Bundesrat Bürgermeister Mag. Christian Jachs
- > Abg. z. Nationalrat KommR Franz Kirchgatterer
- > Bürgermeister Gottfried Pauzenberger
- > Direktor Ing. Mag. Friedrich Pernkopf
- > Vorstandsdirektor Dr. Georg Starzer
- > Kammerpräsident Dr. Rudolf Trauner
- > Regionalgeschäftsführer-Stv. Harald Voglsam

**Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder**

- > Betriebsratsvorsitzende Dr. Andrea Kronsteiner (seit 7.9.2012, davor 2. Betriebsratsvorsitzende-Stellvertreter)
- > Betriebsratsvorsitzender Hans-Jörg Wurm (bis 6.9.2012)
- > 1. Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter Oberdisponent Walter Maureder
- > 2. Betriebsratsvorsitzender-Stellvertreter Obersekretär Gerhard Klein
- > Wolfgang Bauer (seit 7.9.2012)
- > Brigitte Ecker (seit 7.9.2012)
- > Walter Gegenleithner (bis 6.9.2012)
- > Oberdisponent Maximilian Schatzl-Huemer

**Mitarbeiter**

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2012	2011
Geschäftsaufbringung/Verkauf	391,79	379,08
Betrieb	305,58	298,61
	<b>697,37</b>	<b>677,69</b>

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 22.074 (2011: TEUR 21.395) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 10.961 (2011: TEUR 9.769).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2012 TEUR	2011 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs 1 AktG	186	332
andere Arbeitnehmer	2.040	2.491
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	2.917	4.391
	<b>5.143</b>	<b>7.214</b>

Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstandes betragen im Jahr 2012 TEUR 564 (2011: TEUR 562).

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2012 auf TEUR 78 (2011: TEUR 90); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2012 keine Vergütungen.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt.

Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Linz, am 21. März 2013

Der Vorstand



Dr. Josef Stockinger e.h.



Mag. Othmar Nagl e.h.



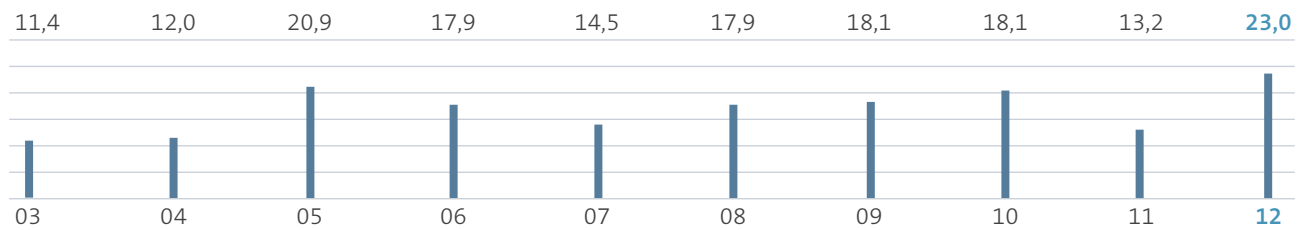
**Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2012**

	Bilanzwert EUR
Linz, Figulystraße 3	125.890,38
Linz, Figulystraße 24	213.200,67
Linz, Freistädterstraße 119	12.856.795,00
Linz, Gruberstraße 32	4.628.775,61
Linz, Hauptstraße 9	47.198,62
Linz, Hauptstraße 52	56.542,11
Linz, Honauerstraße 35	251.872,12
Linz, Honauerstraße 37	5.245.469,78
Linz, Krankenhausstraße 1	443.311,81
Linz, Landstraße 39	16.916,88
Linz, Lederergasse 38 a	450.438,56
Linz, Lederergasse 38	2.030.366,92
Linz, Maderspergerstraße 22	5.222.265,50
Linz, Schmidtorstraße 6	21.034,48
Linz, Spittelwiese 15	563.578,30
Linz, Blütenstraße 23 (1.959/1.000.000 Anteile)	7.997,93
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	2.149.995,76
Linz, Melissenweg 5	1.591.764,90
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	1.975.073,48
Linz, Schallenbergerweg 1 (242/10.000 Anteile)	27.057,63
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	1.267.148,69
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	425.916,84
Kirchdorf, Rathausplatz 2 und Hauergasse 5	709.579,90
Leoben, Kärntnerstraße 289	468.684,93
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	2.264.561,84
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	3.252.828,98
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	2.439.490,02
Rohrbach, Stadtplatz 16 (414/10.000 Anteile)	20.047,31
Wels, Am Römerwall 1	48.351,77
Wels, Am Römerwall 3/5	29.629,26
Wels, Maria-Theresia-Straße 41	2.884.284,64
	<b>51.736.070,66</b>

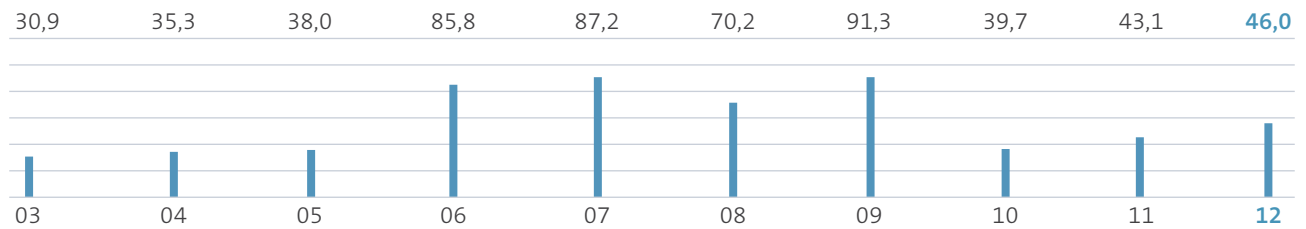
# Versicherungsleistungen

## Abgegrenzte Versicherungsleistungen

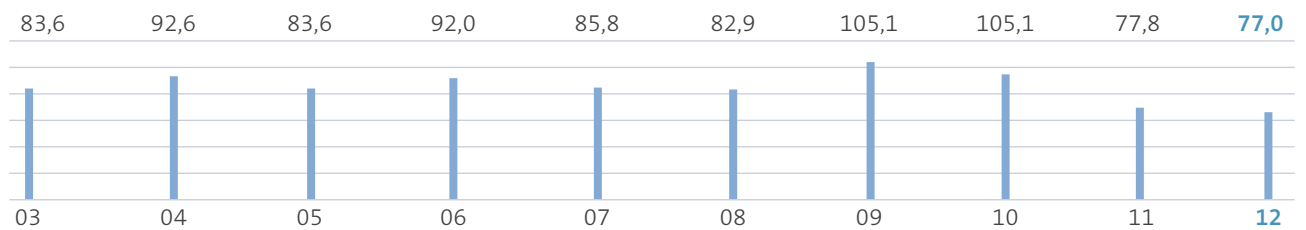
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



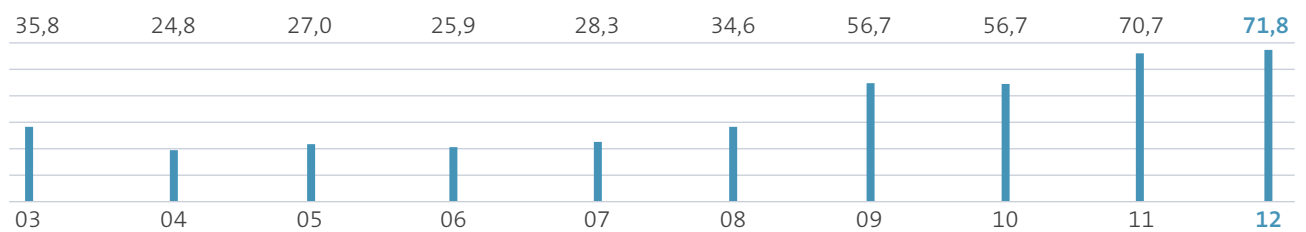
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



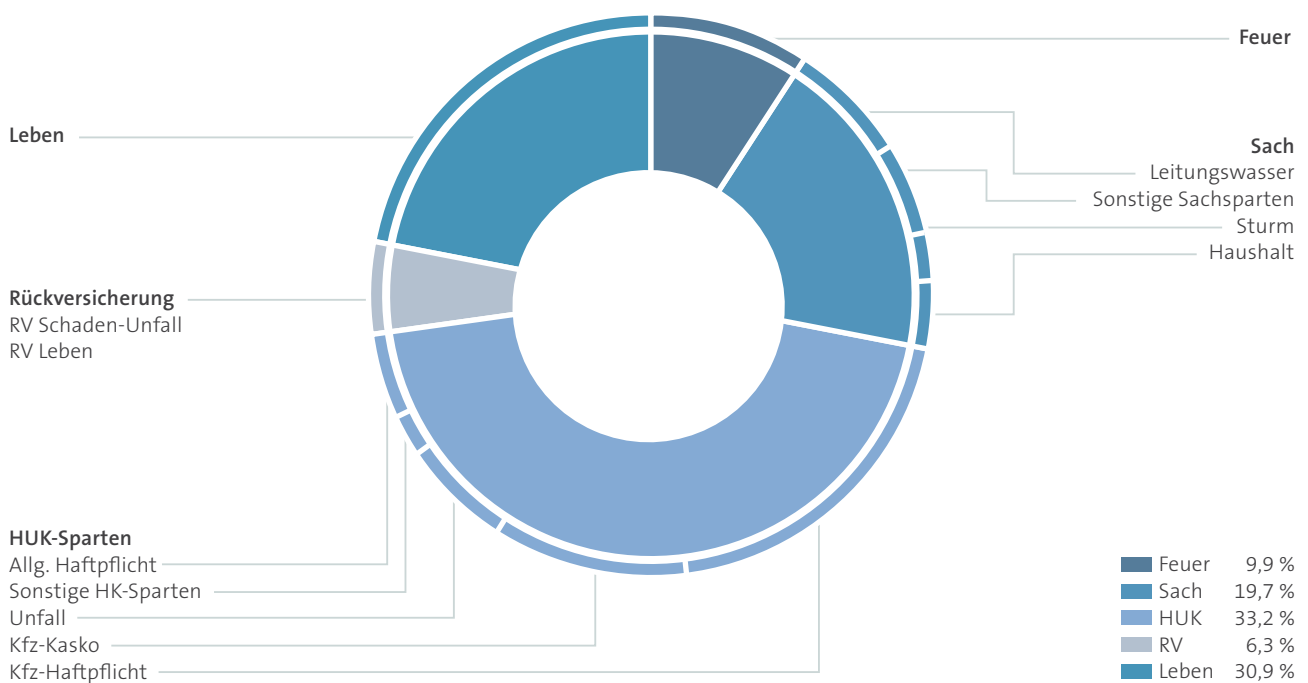
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



# Versicherungsleistungen

## Direktes Geschäft

	TEUR
<b>Feuer</b>	<b>22.930</b>
Haushalt	10.908
Sturm	5.128
Leitungswasser	17.663
Sonstige Sachsparten	12.377
<b>Sachsparten</b>	<b>46.076</b>
Kfz-Haftpflicht	30.938
Kfz-Kasko	26.827
Allg. Haftpflicht	5.949
Sonstige HK-Sparten	1.344
Unfall	12.011
<b>HUK-Sparten</b>	<b>77.077</b>
	146.108
RV Schaden-Unfall	14.558
RV Leben	0
<b>Rückversicherung</b>	<b>14.558</b>
<b>Leben</b>	<b>71.784</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>232.451</b>





Heimadvorteil  
bedeutet Innovation.











# Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

Der Unternehmensgegenstand der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 85%-igen Beteiligung an der operativen Tochter, der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor.

Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die OÖV-Holding GmbH, und zwar als 100%-ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Als deren 100%-ige Tochter wird die hanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH, ein Assekurateur in Deutschland, ebenfalls im Konzernabschluss vollkonsolidiert.

Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt.

Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt - wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung - keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die M!Serv Marketing Services GmbH und die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. als 100%-ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der M!Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2012 durchschnittlich zwölf Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Die assoziierten Unternehmen sind zwei Leasinggesellschaften für Immobilien und den Mobilien, die sich erwartungsgemäß entwickeln.

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzierungsschluss sind nicht eingetreten.

Linz, am 21. März 2013

Oberösterreichische Wechselseitige  
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand

Dr. Josef Stockinger e.h.

Mag. Othmar Nagl e.h.

## Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2012

### Aktiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Aufwendungen für den Erwerb eines Versicherungsbestandes	500.101,00	858
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	982.921,89	667
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
<b>I. Grundstücke und Bauten</b>	54.439.786,82	34.620
<b>II. Kapitalanlagen in Beteiligungen</b>		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	699.860,9	1.372
2. Beteiligungen	77.825.723,58	82.426
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	21.509.782,81	20.787
<b>III. Sonstige Kapitalanlagen</b>		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	866.475.449,41	814.828
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	134.116.494,39	156.181
3. Hypothekenforderungen	23.748.971,50	22.807
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	93.511,70	101
5. Sonstige Ausleihungen	13.930.219,90	12.432
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0
6. Andere Kapitalanlagen	38.242,28	38
<b>IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft</b>	1.928.298,94	1.404
<b>C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung</b>	548.496.289,46	459.573
<b>D. Forderungen</b>		
<b>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</b>		
1. an Versicherungsnehmer	7.726.475,25	6.815
2. an Versicherungsvermittler	657.567,22	595
3. an Versicherungsunternehmen	1.089.156,62	1.332
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>	10.545.424,94	8.886
<b>III. Sonstige Forderungen</b>	3.474.320,78	2.293
<b>E. Anteilige Zinsen</b>	2.493.951,69	3.179
<b>F. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
<b>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</b>	4.159.926,34	3.858
<b>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</b>	21.627.992,48	41.122
<b>III. Andere Vermögensgegenstände</b>	4.664.238,61	2.908
<b>G. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.172.550,32	1.235
	<b>1.802.397.258,83</b>	<b>1.680.319</b>



# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

## Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2012 EUR	2011 TEUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	290.608.608,40	285.959
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-82.088.068,08	-83.247
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-504.017,69	-377
bb) Anteil der Rückversicherer	-55.861,45	-8
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	19.228,26	23
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	808.181,96	809
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-166.324.942,55	-158.542
ab) Anteil der Rückversicherer	33.289.643,02	32.194
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	7.347.596,14	9.089
bb) Anteil der Rückversicherer	-4.736.861,38	-11.233
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	-247.300,00	-266
<b>6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen Gesamtrechnung	0,00	0
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung</b>		
a) Gesamtrechnung	-2.110,83	-778
b) Anteil der Rückversicherer	30.000,00	15
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-64.443.887,23	-63.501
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-14.235.489,20	-12.718
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	16.071.293,33	17.322
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-4.661.634,44	-4.397
<b>9. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>	-11.818.467,00	-3.652
<b>10. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-944.088,74</b>	<b>6.690</b>



# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2012

## Lebensversicherung

	2012	2011
	EUR	TEUR
<b>Versicherungstechnische Rechnung</b>		
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	114.252.149,28	117.475
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-1.877.388,33	-1.747
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-302.273,58	-224
bb) Anteil der Rückversicherer	63.495,61	59
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>	22.780.445,80	24.205
<b>3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	56.276.832,00	61.949
<b>4. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>	5.480,71	1
<b>5. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-71.921.529,05	-70.542
ab) Anteil der Rückversicherer	1.924.501,43	1.696
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	137.047,25	-172
bb) Anteil der Rückversicherer	97.748,77	-90
<b>6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-97.411.514,97	-41.966
b) Anteil der Rückversicherer	-338.269,30	-447
<b>7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		
Gesamtrechnung	-3.614.383,02	-1.517
<b>8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-12.196.787,51	-11.999
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.638.063,31	-2.688
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	106.303,33	133
<b>9. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva</b>	-3.668.363,51	-72.892
<b>10. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>	-78.508,30	-145
<b>11. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>1.596.923,30</b>	<b>1.090</b>



## Geldflussrechnung

	2012	2011
	TEUR	TEUR
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>7.645</b>	<b>5.937</b>
<b>Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		
+/- Ab-(Zu)schreibungen Kapitalanlagen	6.892	10.631
+/- Ab-(Zu)schreibungen Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-53.231	10.306
+/- Verluste (-Gewinne) aus Abgang Kapitalanlagen	-1.412	-3.466
+/- Ab-/Zuschreibung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	672	-60
+/- Ab-(-Zu)nahme Depotforderungen	-524	-35
+/- Zu-(-Ab)nahme sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	12.855	24.329
+/- Zu-(-Ab)nahme der Schwankungsrückstellung	11.818	3.653
+/- Zu-(-Ab)nahme Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	88.862	25.752
+/- Zu-(-Ab)nahme der Rückstellung für Gewinnbeteiligung	-770	-3.450
+/- Zu-(-Ab)nahme der Depotverbindlichkeiten aus RV-Abgabe	-177	-478
+/- Zu-(-Ab)nahme der Abfertigungsrückstellungen	-22	44
+/- Zu-(-Ab)nahme der Pensionsrückstellungen	517	172
+/- Zu-(-Ab)nahme der Steuerrückstellungen	463	5.385
+/- Zu-(-Ab)nahme der sonstigen Rückstellungen	1.170	-596
<b>= operativer Cashflow</b>	<b>74.758</b>	<b>78.124</b>
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsnehmer	-911	1.019
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsvermittler	-63	1.774
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsunternehmen	243	-895
+/- Ab-(-Zu)nahme Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-Geschäft	-1.659	12.785
+/- Ab-(-Zu)nahme Sonstige Forderungen	-1.181	2.838
+/- Ab-(-Zu)nahme Andere Vermögensgegenstände	-1.756	23.508
+/- Ab-(-Zu)nahme Anteilige Zinsen	685	453
+/- Ab-(-Zu)nahme Aktive Rechnungsabgrenzung	62	359
+/- Ab-(-Zu)nahme Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Vorräte	-260	-141
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsnehmer	1.078	-3.842
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsvermittler	133	-1.565
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Versicherungsunternehmen	532	268
+/- Zu-(-Ab)nahme Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs-Geschäft	3	289
+/- Zu-(-Ab)nahme der anderen Verbindlichkeiten	-576	-2.359
+/- Zu-(-Ab)nahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-12	1
<b>Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Net Working Capital)</b>	<b>71.076</b>	<b>112.616</b>
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen	41.006	80.704
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	11.315	66.148
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen	-94.444	-140.512
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-47.007	-100.205
<b>Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-89.130</b>	<b>-93.865</b>
Ausschüttung der Dividende	-1.440	-1.440
<b>Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-1.440</b>	<b>-1.440</b>
<b>Veränderung des Fonds liquider Mittel</b>	<b>-19.494</b>	<b>17.311</b>





### **Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung**

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, so dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.



# Anhang zum Konzernabschluss 2012 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Gemäß § 80 VAG BGBl. 652/1994 ist erstmals für Geschäftsjahre, die nach dem 31.12.1994 beginnen, ein Konzernabschluss nach grundsätzlichen Vorschriften des UGB (§ 244 ff mit Einschränkungen) aufzustellen.

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

## 1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung wurden im Konzernabschluss die operative Tochter Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz (85% Beteiligung) und deren 100%-ige Töchter, die M!Serv Marketing Services GmbH, Linz, die VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz und die OÖV-Holding Gesellschaft mbH, Linz mit deren 100%-iger Tochter diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH, Hanau, vollkonsolidiert.

Nach der „Equity Methode“ wurden die assoziierten Unternehmen Oberösterreichische Kfz-Leasing Gesellschaft m.b.H., Linz (Anteil 42,5%), IMMOBILIA und MOBILIA GmbH, Linz (Anteil 42,5%) erfasst.

## 2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2012. Die dem Konzernabschluss zugrunde gelegten Abschlüsse von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die nicht nach den §§ 268 ff UGB geprüft wurden, wurden gemäß § 269 Abs 2 UGB darauf geprüft, ob sie den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung entsprechen und ob die für die Übernahme in den Konzernabschluss maßgeblichen Vorschriften beachtet wurden. Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen abweichende (zurückliegende) Stichtage auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, M!Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006 und diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt.



## 4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2012	1.372
Ergebnisübernahmen	-672
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>700</b>

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2012	22.977
Anteil am Konzernjahresüberschuss	931
<b>Stand am 31.12.2012</b>	<b>23.908</b>

Eigenmittelüberleitung:

TEUR	TEUR	
<b>Stand am 1. Jänner 2012</b>		<b>153.180</b>
Erhöhung des Ausgleichspostens für		
Anteile konzernfremder Gesellschafter		
Anteile am Konzernjahresüberschuss		931
Konzernergebnis 2012		
Ausgewiesener Jahresgewinn	0	
Veränderung der Sicherheitsrücklage	4	
Veränderung der freien Rücklagen		
Konzernjahresüberschuss nach Erhöhung der Sicherheitsrücklage	7.641	
Anteile fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-931	6.714
Ausschüttung 2011 an die Minderheitenaktionäre		-1.440
<b>Stand am 31. Dezember 2012</b>		<b>159.385</b>



# Impressum

Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG  
Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon 057891-0  
Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Helmut Rogl  
Satz/Gestaltung: M!Serv - Marketing Services GmbH, Linz  
Druck: Estermann GmbH, Aurolzmünster